

Englische und amerikanische Redewendungen

Siegfried Theissen ist emeritierter Ordinarius der Universität Lüttich (Belgien) und Autor von mehr als 30 Werken über Redewendungen, ‚falsche Freunde‘ und kontrastive Präpositionen in Deutsch, Französisch, Niederländisch und Englisch.

Siegfried Theissen

Englische und amerikanische Redewendungen

mit deutscher Übersetzung, Erläuterungen,
Etymologie und Beispielsätzen



BUSKE

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96769-012-5

© 2020 Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt
auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeiche-
rung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG
ausdrücklich gestatten. Umschlaggestaltung: QART Büro für Gestaltung, Hamburg.
Satz: Reemers Publishing Services, Krefeld. Druck und Bindung: Beltz Grafische
Betriebe, Bad Langensalza. Printed in Germany.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Alphabetisches Verzeichnis der englischen und amerikanischen Redewendungen (Englisch–Deutsch)	9
Liste englisch-deutscher Vergleiche	247
Bibliografie	255

Vorwort

Nachschlagewerke zu englischen Redewendungen gibt es in Hülle und Fülle, aber ihrer Herkunft wird selten Beachtung geschenkt. In diesem Band werden nachfolgend mehr als 1.500 englische und amerikanische Redewendungen aufgeführt mit ihrer deutschen Übersetzung, ihrer Etymologie (insofern sie zu ergründen war), einer wörtlichen Umschreibung oder der Übersetzung ihrer Kernwörter und einem Beispielsatz, der meistens im Internet gefunden wurde.

Bei den Herkunftserklärungen wagt man sich oft auf dünnes Eis, denn nicht nur im Internet wimmelt es von fantasiereichen Etymologien; auch englische Nachschlagewerke (siehe Bibliografie) sind sich in vielen Fällen nicht einig. Die vertrauenswürdigste Quelle war für mich *The Meaning and Origin of English Phrases and Sayings* auf der Webseite www.phrases.org.uk, ein Werk, das sich immer kritisch auseinandersetzt mit den verschiedenen angebotenen Etymologien, gleich mehrere aufnimmt, wenn sie alle glaubwürdig erscheinen und auch zugibt, dass manchmal die Herkunft nicht zu ergründen ist.

Interessante Erklärungen findet man auch in *The New Partridge Dictionary of Slang and Unconventional English*, aber man muss immer die Spreu vom Weizen trennen, denn oft tischt der Autor uns zwar lustige, doch nicht ernst zu nehmende Volksetymologien auf.

Bei vielen Redewendungen wird auf ähnliche Redewendungen verwiesen. So findet man unter **in the blink of an eye**: Siehe **drop of a hat, flick, Jack Robinson, knife, twinkling, in a trice**. Somit ist dieser Band auch eine Art Synonymwörterbuch.

Die deutschen Übersetzungen stammen meistens aus dem *Englisch-Deutschen Wörterbuch* von Pons oder, wenn die Redewendung dort nicht zu finden war, aus verschiedenen Übersetzungen im Internet.

Auf Hinweise zum Sprachniveau wurde verzichtet, denn aus der deutschen Übersetzung ist ja deutlich ersichtlich, ob es sich um gehobene Sprache, Umgangssprache oder Slang handelt.

Bei mit * gekennzeichneten Redewendungen, die eine sehr ähnliche deutsche Entsprechung haben – wie zum Beispiel **to play for time** (auf Zeit spielen) oder **to kick the dog and mean the master** (den Sack schlagen und den Esel meinen) – wurde auf einen Beispielsatz verzichtet.

Redewendungen, die man wörtlich ins Deutsche übersetzen kann – wie zum Beispiel **to let the cat out of the bag** (die Katze aus dem Sack las-